Neue Luzerner Zeitung
04.12.2010
Hugo Bischof

Mani-Matter-Lieder schräg interpretiert

Wenn das «Zündhölzli» zum tödlichen Virus wird. Neun Jugendliche zeigen einen ganz und gar speziellen Matter-Abend.

Ein Gong ertönt, der Boxkampf beginnt im Theaterpavillon am Spelteriniweg. Ein Mädchen und ein Junge umkreisen sich. Drohend zuerst. Dann beginnen sie miteinander zu tanzen, eng umschlungen, innig. Plötzlich, aus dem Nichts, schnellt der Arm des Mädchens wie in Zeitlupe zum Kopf des Jungen. Dieser fällt zu Boden. K. o. Der Kampf ist zu Ende. Es ist eine Szene aus der neusten Produktion des Theaters Ecco Rondo. Es zeigt 24 Lieder von Mani Matter, darunter auch den «Boxmätsch» – aber nicht in gesungenen Versionen, sondern als Kurzschauspiele.

Fantasie und Spiellust
Neun Jugendliche – vier Frauen, fünf Männer – aus Luzern und Umgebung haben zusammen mit Regisseurin Lisa Bachmann eine eigenwillige Matter-Revue entwickelt. Mit viel Kreativität, Fantasie und grosser Spiellust. Einige von Matters Geschichten sind auf Anhieb zu erkennen – etwa «Parkingmeter», bei dem sich die Darsteller aber fragen, wo man heute noch ein Zwänzgi in eine Parkuhr werfen kann. Andere Geschichten werden stark verfremdet – etwa diejenige vom Eskimo. Hier beklagen drei als Jagdtrophäen an einer weissen Wand prangende Köpfe ihr trauriges Schicksal; der Eisbär trampelt erst am Schluss mit dem toten Eskimo herein.

Schön ist auch die «Coiffeur»-Szene, bei der viele leuchtendweisse Masken das Publikum im Dunkeln anstarren. Etwas banal hingegen kommt der berühmte «Sidi» daher. Umso witziger und fast schon subversiv das «Dynamit», bei dem das Bundeshaus mit Sprüchen wie «Ausländer raus!» oder «Bü-Bü-Bünderfleisch» wegretouschiert wird. Und das «Zündhölzli» wird in der Ecco Rondo-Version zu einem Schnupfen, der sich in der Vorstellung seiner Trägerin in ein Menschheit vernichtendes Virus entwickelt. Ein Leckerbissen für Fans des subtilen, teils schrägen Humors.

Weitere Aufführungen im Theaterpavillon am Spelteriniweg 6: heute Samstag, 20 Uhr, morgen Sonntag, 17 Uhr. Zudem am 7., 10., 11. Dezember, jeweils 20 Uhr. Tickets: www.eccorondo.ch/reservation